

Das Elsass näher gebracht wurde den Besuchern am vergangenen Wochenende bei zahlreichen Ausstellungen in Bretzens Altstadt. „Hansi – ein elsässischer Maler“ lautete der Titel der Ausstellung des Künstlers Jean-Jacques Waltz im Melanchthonhaus. Die zahlreichen Gemälde und Zeichnungen – ein Leihgabe des Museum Riquewir – verkörpern das „typische Elsass“. Seine Motive sind jedoch nicht nur auf Leinwänden zu finden. Auch auf Gebrauchsgegenständen und Geschirr sind seine Künste verewigt. Im Schweizer Hof sind noch bis zum 31. Juli fast 100 Werke des Künstler Tomi Ungerer zu besichtigen. Die Ausstellung „Mon Alsace“ ist in zwei Bereiche gegliedert: Zum Einen sind 60 Zeichnungen elsässischer Thematik zu sehen, zum Anderen stellen 35 Plakate die 40-jährige, künstlerische Entwicklung Ungerers chronologisch dar. Diese erste Kunstaussstellung seit der Eröffnung des Museums erfreute sich bereits am vergangenen Wochenende großer Beliebtheit.

Im Bürgersaal des Alten Rathauses stellten elsässische Hobbykünstler ihre Gemälde und Zeichnungen aus. Und nebenan, im Georg-Wörner-Kabinett gab es elsässische Märchen und Geschichten für Jung und Alt. Ein Kinderprogramm mit Malwettbewerb, Kinderschminken und einem Luftballon-Wettfliegen machte das Wochenende auch für die jüngsten Gäste interessant.

Wer es dann trotz der großen Hitze bis zum neuen Rathaus schaffte, den erwartete dort die Ausstellung und Dokumentation des Grenzübergreifenden Verbandes „Regio Pamina“ zum Thema „Verwaltungs-Strukturen in Frankreich und in Deutschland.

Und wer sich ein kleines oder großes Stück elsässischer Kunst als Souvenir mit nach Hause nehmen wollte, der konnte unter anderem Töpferwaren aus den Regionen Soufflenheim oder Betschdorf erwerben.